

Praktikum Berufsfelderkundung (Bereich C im Pflichtmodul Schlüsselkompetenzen)

1) Allgemeine Informationen

- Das Praktikum muss von allen Studierenden im **Fächerübergreifenden Bachelorstudiengang** absolviert werden. Alle Dokumente & Hinweise finden Sie auch in der **StudIP-Gruppe „Berufsfeldrelevantes Praktikum“**.
- Das Praktikum kann im Deutschen Seminar angerechnet/absolviert werden, auch wenn Deutsch nur Ihr **Zweitch** fach ist.
- Studierende mit **schulischem Schwerpunkt** leisten **vier Wochen (5 Leistungspunkte)**, Studierende mit **außerschulischem Schwerpunkt** zweimal vier Wochen oder einmal **acht Wochen (10 Leistungspunkte)**.
- Die **reguläre Arbeitszeit** sollte in etwa einer Vollzeitstelle entsprechen (ca. 38-40 Std./Woche = 150 Std. insgesamt). Ist nur Teilzeit möglich, ist die Praktikumsdauer (4-8 Wochen) ggf. zu verlängern.
- Das Praktikum soll **in einem für das Fach relevanten, außerschulischen und außeruniversitären** Berufsfeld absolviert werden (zu geeigneten Praktikumsstellen siehe Punkt 3 in diesem Dokument).
- Die Praktika werden von den Studierenden **selbst organisiert**.
- Praktika im Ausland** sind grundsätzlich möglich (siehe Punkt 3).
- Vorherige Tätigkeiten und Berufsausbildungen** können unter bestimmten Voraussetzungen als Ersatz für das Praktikum anerkannt werden (siehe Punkt 4). In diesem Fall kann die Tätigkeit vor Ihrer Studienzeit, muss aber **nach Ihrer Schulzeit** liegen.
- Praktikumsordnung:** <https://www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/pruefungsinfos-fachberatung/faecheruebergreifender-bachelorstudiengang/ordnungen/>

2) Einzureichende Dokumente

-Nach dem absolvierten Praktikum reichen Sie **per Mail** (tina.otten@germanistik.uni-hannover.de) folgende Dokumente (**insgesamt eine Datei pro Person, nur PDF-Format**) ein:

- a. den **Praktikumsbericht** (siehe Punkt 4)
- b. das ausgefüllte **Formblatt „Bescheinigung über das berufsfeldrelevante Praktikum“** (unterschrieben und abgestempelt von Ihrer Praktikumsstelle). Download unter: <https://www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/pruefungsinfos-fachberatung/faecheruebergreifender-bachelorstudiengang/formulare/formulare-po-2016/>

Anerkennungsfälle: Falls Sie sich (nach vorheriger Absprache) eine Berufsausbildung oder andere Tätigkeit anerkennen lassen (siehe Punkt 4), reichen Sie **zusätzlich zu a. und b.** ein: c. das **Formblatt „Anerkennung von Studien- bzw. Prüfungsleistungen für den Professionalisierungsbereich“** (Download unter https://www.uni-hannover.de/fileadmin/luh/content/pruefungsamt/formulare/faecherueb_bach/000_91_16_anrechn.pdf (nur den „Kopf“ ausfüllen)) und d. **die dazugehörigen Nachweise** (Zeugnis oder sonstige Bestätigung Ihrer Tätigkeit durch den/die Arbeitgeber*in) ein.

3) Geeignete Praktikumsstellen

-Die Tätigkeit **muss für das Fach relevant sein**, das heißt, sie hat **erkennbare Bezüge zu mind. einem dieser Themen**: Deutsche Sprache, Literatur, Medien, Textarbeit, Sprachförderung Deutsch, sprachbezogene Bildung oder Didaktik, analoge oder digitale Kommunikation (auch in Unternehmen) etc.

-Sie müssen darlegen können, dass die **Tätigkeit zum Fach Deutsch/den damit verbundenen Berufsfeldern** passt (Tipp: Stellen Sie sich die Frage, ob ein Deutschstudium für diese Tätigkeit erforderlich/sinnvoll wäre, z. B. Social Media-Management: ja, Tennistrainer*in: nein; siehe auch Punkt 4)

- Die Tätigkeit **muss in einer Organisationsform** (e.V., GmbH, Einrichtung des öffentlichen Rechts etc.) abgeleistet worden sein.

-Die Tätigkeit fand **nicht während der Schulzeit** statt. Sie darf aber vor der Studienzeit liegen.

-Die Tätigkeit fand **nicht bei schulischen oder universitären Arbeitgeber*innen** statt. Sie darf also **nicht im Schul- oder Hochschulbereich** angesiedelt sein.

-Geeignete **Bereiche für das berufsfeldbezogene außerschulische Praktikum** sind v. a.:

- (Kultur-)Journalismus, Medien (Presse, Verlage, Rundfunk, Fernsehen)
- Theater (Dramaturgie)
- Lektorate und Verlage
- Bibliotheken und Archive
- Medien-, Kultur- und Literaturmanagement (z. B. zur Durchführung von Literaturfestivals)
- Kulturelle Institutionen im In- und Ausland (z. B. Literaturhäuser, Goethe-Institute)
- Öffentlichkeitsarbeit (PR) und Marketing (in Unternehmen, Einrichtungen oder Agenturen)
- Verbände und Vereine, politische Parteien und (inter)nationale Organisationen
- Bildungseinrichtungen im Kinder- und Jugendbereich (z.B. Kindergarten oder Kita, idealerweise mit sprachförderndem Schwerpunkt)
- Sprachvermittelnde Tätigkeiten, z.B. an interkulturellen Anlaufstellen (auch über das Hochschulbüro für Internationales in Verbindung mit dem Modul S 7 möglich!)
- Sprachfördernde oder -therapeutische Einrichtungen (z.B. logopädische Praxis)
- Lernunterstützung, z.B. über Nachhilfeeinstitute, Fördervereine (Hausaufgabenhilfe)
- ... (siehe auch Beispiele für geeignete Tätigkeiten unter Punkt 4)

-Das berufsfeldrelevante Praktikum kann auch **im Ausland** absolviert werden, **wenn alle hier genannten Rahmenbedingungen erfüllt sind** (v. a.: Es handelt sich um eine geeignete Praktikumsstelle mit Relevanz für das Fach Deutsch, Umfang (4-8 Wochen) und Arbeitszeit (38-40h/Woche) können erfüllt werden, alle Nachweise (siehe Punkt 2) können erbracht werden).

4) Anerkennung

-Bestimmte **Tätigkeiten können als Ersatz für das Praktikum Berufsfelderkundung** anerkannt werden – dazu müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Die Tätigkeit **muss in einer Organisationsform** (e.V., GmbH, Einrichtung des öffentlichen Rechts etc.) abgeleistet worden sein, fand **nicht während der Schulzeit** und **nicht bei schulischen oder universitären Arbeitgeber*innen** statt (siehe Punkt 3).
- Die Tätigkeit muss **für das Fach relevant sein** (siehe Punkt 3).
- Wenn Sie **in einem der unter Punkt 3 genannten geeigneten Bereiche** für das berufsfeldbezogene außerschulische Praktikum tätig waren, wird die Tätigkeit in jedem Fall anerkannt.
- Bei **abgeschlossenen Berufsausbildungen** gilt ebenfalls: Lassen sich wie beschrieben Bezüge zum Fach herstellen, kann die Ausbildung als Praktikumsleistung angerechnet werden.
- Denken Sie daran, dass Sie, wenn Sie sich Leistungen anerkennen lassen wollen, **zusätzliche Nachweise** (Zeugnisse, Bescheinigungen) vorlegen müssen (siehe Punkt 2).
- **Beispiele für geeignete Tätigkeiten (anrechenbar):**
 - › **Redaktionelles Praktikum bei einer regionalen Tageszeitung (GmbH)**
 - Tätigkeit: Verfassen von Artikeln, Lektorieren von Texten, Recherche
 - Bezug: Textarbeit, Medien, Journalismus, Sprachkompetenz
 - ✓ Organisationsform gegeben
 - ✓ Fach Deutsch klar erkennbar
 - › **Mitarbeit in einem Jugendverband (e.V.) mit sprach- oder medienpädagogischem Schwerpunkt**
 - Tätigkeit: Leitung einer Jugendgruppe, Durchführung von Schreibwerkstätten, Medienprojekten (z. B. Podcast, Schülerzeitung)
 - Bezug: Sprachförderung, Medienbildung, analoge/digitale Kommunikation
 - ✓ Tätigkeit in organisierter Struktur (e.V.)
 - ✓ Fachlicher Bezug zu Sprache, Textarbeit oder Medienpädagogik klar
 - › **Praktikum in einer logopädischen Praxis**
 - Tätigkeit: Unterstützung bei Sprachfördermaßnahmen, Dokumentation
 - Bezug: Sprachförderung, sprachbezogene Bildung
 - ✓ Sprachtherapeutischer Bereich
 - ✓ Direkter Bezug zur deutschen Sprache
 - › **Mitarbeit in einer PR-Agentur (GmbH)**
 - Tätigkeit: Erstellung von Presstexten, Social-Media-Content, Kundenkommunikation
 - Bezug: Analoge und digitale Kommunikation, Textproduktion
 - ✓ Öffentlichkeitsarbeit & Marketing
 - ✓ Text- und Medienarbeit
 - › **Tätigkeit in einem interkulturellen Begegnungszentrum (e.V.)**
 - Tätigkeit: Sprachmittlung für Geflüchtete, Unterstützung bei Formularen
 - Bezug: Sprachvermittlung, sprachbezogene Bildung

- ✓ Organisierte Einrichtung
- ✓ Klarer Bezug zu Deutsch als Vermittlungssprache

• **Beispiele für nicht geeignete Tätigkeiten (nicht anrechenbar):**

- › **Nebenjob im Einzelhandel (Supermarkt)**
 - Tätigkeit: Kassieren, Waren einräumen
 - ✗ Kein fachlicher Bezug zu Sprache, Literatur oder Medien
 - ✗ Reine Servicetätigkeit

- › **Nachhilfe in Mathematik (privat, ohne Organisationsbindung)**
 - Tätigkeit: Private Mathe-Nachhilfe
 - ✗ Kein Bezug zum Fach Deutsch
 - ✗ Keine Organisationsform (z. B. e.V., GmbH)

- › **Studentische Hilfskraft am Deutschen Seminar der Uni**
 - Tätigkeit: Literaturrecherche, Tutoriumsvorbereitung
 - ✗ Tätigkeit im Hochschulbereich, laut Vorgabe explizit ausgeschlossen

- › **Tätigkeit als Kellner:in in einem Café**
 - Tätigkeit: Service
 - ✗ Keine Fachrelevanz
 - ✗ Keine sprach- oder literaturbezogene Tätigkeit

- › **Arbeit im Fitnessstudio**
 - Tätigkeit: Thekenkraft oder Trainer:in ohne sprach-/medienbezogenen Schwerpunkt
 - ✗ Kein Bezug zu deutscher Sprache, Literatur, Medien oder Sprachförderung
 - ✗ Reine Dienstleistungs- bzw. Sporttätigkeit

5) Praktikumsbericht (unbenotet, wird digital verbucht)

-Umfang: Text ca. 8-10 Seiten (vier Wochen) bzw. 10-12 Seiten (acht Wochen)

-Formalia ähnlich wie bei einer Hausarbeit (Deckblatt, kurze Gliederung, jedoch keine Arbeit mit Literatur/Fußnoten/Literaturverzeichnis nötig); bitte lesen Sie das **Dokument zum Einsatz von KI** (-> StudIP)

-Aufbau (vgl. Vorlage im StudIP & dieses Dokument):

- 1) Einleitung (Begründung der Wahl der Institution, Fragen an die Berufsfelderkundung)
- 2) Praktikumsplatz und Tätigkeitsfeld (Vorstellung der Einrichtung/des Unternehmens/der Abteilung und der Betreuungssituation, Darstellung der im Praktikum absolvierten Tätigkeiten)
- 3) Reflexion und Fazit zum berufsfeldrelevanten Praktikum (Reflexion des Praktikums in Bezug auf Studium und Berufsvorstellungen & abschließendes Fazit)

-Abgabe-Fristen: keine. Der Praktikumsbericht kann jederzeit nach Absolvieren des Praktikums eingereicht werden. Allerdings muss der Schein spätestens zur Anmeldung zum Masterstudium (Anmeldeschluss im Sommersemester: 15. Juli) verbucht sein (Bedingung für die Anmeldung!). Denken Sie deshalb unbedingt an die frühzeitige Einreichung der Unterlagen (im SoSe: bis Mitte Juni)!

Berufsfeldrelevantes Praktikum Auf einen Blick

1 Start

Muss ich ein Praktikum machen?

Ja, Pflicht im Bachelor
(Bereich C)



2 Umfang klären

Schulisch

4 Wochen = 5 LP

Außerschulisch

8 Wochen = 10 LP

3 Praktikumsplatz wählen

- ✓ Fachbezogen & außerhalb der Uni
- ✓ Medien, Kultur, NGO etc.



Nicht geeignet: Kellnern, Uni-Hiwi

4 Alternative?

Relevante Tätigkeit?

- ✓ Anerkennung beantragen

5 Praktikum durchführen

- ✓ 4–8 Wochen, 38–40 Std./Woche
- ✓ Auch im Ausland möglich!



6 Währenddessen

Notizen für Bericht sammeln

- ✓ Aufgaben
- ✓ Fähigkeiten
- ✓ Reflexion

7 Nach dem Praktikum:

✓ 1 PDF

- ✓ Praktikumsbericht
- ✓ Bescheinigung
- ✓ Anerkennung?

8 Praktikumsbericht

- ✓ 8–12 Seiten
- ✓ Einleitung, Tätigkeiten, Fazit



9 Abgabe

- ✓ Mail an: tina.otten@germanistik.uni-hannover.de
- ✓ Rechtzeitig vor Master!



Checkliste

- ✓ Platz gewählt
- ✓ Bericht geschrieben
- ✓ Bescheinigung
- ✓ 1 PDF Datei
- ✓ Abgabe erledigt!



Häufige Fehler vermeiden!



Falscher Bereich



Kein Fachbezug



Mehrere Dateien



Zu spät!

Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover

"[Hier Semester (WiSe/SoSe) eingeben]"

Bericht zum berufsfeldrelevanten Praktikum

von "[Hier Vor- und Nachname eingeben]"

im Studiengang "[Hier Studiengang eingeben]"

über die Dauer von "[Hier angeben: 4 Wochen/8 Wochen]"

Prüfende: Dr. Tina Otten

Matrikelnummer: "[Hier Matrikelnummer eingeben]"

Modul: Schlüsselkompetenzen (Bereich C)

Hannover, "[Hier Abgabedatum eingeben]"



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	8
2. Praktikumsplatz und Tätigkeitsfeld.....	9
3. Reflexion und Fazit zum berufsfeldrelevanten Praktikum	9
Echtheitserklärung	10

1. Einleitung

- Begründung der Wahl der Institution, an der das Praktikum abgeleistet wurde
- Fragen an die Berufsfelderkundung formulieren, die im Praktikum beantwortet werden sollen, z. B. aus folgenden Bereichen:

a. Fragen zu Kompetenzen & Qualifikationen

- Welche fachlichen Kompetenzen werden vorausgesetzt (z. B. Textproduktion, Redaktion, Analyse)? Inwiefern spielen sprachliche Kompetenzen (z. B. Schreiben, Analysieren, Interpretieren) im Arbeitsalltag eine Rolle? Werden literaturwissenschaftliche oder sprachwissenschaftliche Kenntnisse konkret angewendet?
- Welche überfachlichen Kompetenzen sind wichtig (z. B. Zeitmanagement, Kommunikation, Kreativität)? Welche digitalen Kompetenzen werden benötigt (z. B. Content-Management-Systeme, Social Media, Layout)?
- Welche Qualifikationen werden von Bewerber:innen erwartet?

b. Fragen zum Arbeitsfeld & zur Organisation

- Wie ist die Institution/das Unternehmen strukturiert? Welche Arbeitsprozesse gibt es? Wie unterscheidet sich dieses Arbeitsfeld von Schule?
- Mit welchen Zielgruppen wird gearbeitet? Welche Rolle spielt Sprache im Kontakt mit Kund:innen/Publikum?

c. Fragen zu Berufsperspektiven und zur eigenen Berufsorientierung

- Welche Einstiegsmöglichkeiten gibt es in diesem Bereich? Welche Praktika, Zusatzqualifikationen oder Netzwerke sind hilfreich? Wie verlaufen typische Berufsbiografien in diesem Feld?
- Inwiefern hat das Praktikum meine Berufsvorstellungen verändert? Welche neuen Berufsfelder habe ich kennengelernt?
- Kann ich mir vorstellen, in diesem Berufsfeld zu arbeiten? Welche Alternativen zum Lehramt eröffnen sich für mich?
- Welche Rolle spielt mein Selbstbild als „Deutsch-Student:in“ außerhalb der Schule? Welche Zweifel oder Bestätigungen habe ich im Praktikum erlebt? Hat sich mein Interesse am Lehramt verstärkt oder relativiert?
- Welche nächsten Schritte ergeben sich für meine Studien- oder Berufsplanung?

Leitfragen für einen Praktikumsbericht

- Welche Erwartungen hatte ich vor dem Praktikum – und wurden sie erfüllt?
 - Welche konkreten Erfahrungen waren besonders prägend?
 - Welche Verbindung sehe ich zwischen Theorie (Studium) und Praxis (Arbeitsfeld)?
 - Welche Konsequenzen ziehe ich für meinen weiteren Studienverlauf?
- ca. 1-2 Seiten (je nach Praktikumsdauer)

2. Praktikumsplatz und Tätigkeitsfeld

- Kurze Vorstellung der Einrichtung/des Unternehmens/der Abteilung und der Betreuungssituation
- Darstellung der im Praktikum absolvierten Tätigkeiten
- ca. 3-4 Seiten (je nach Praktikumsdauer)

3. Reflexion und Fazit zum berufsfeldrelevanten Praktikum

- Reflexion des Praktikums in Bezug auf Studium und Berufsvorstellungen: Bewertung der im Praktikum gesammelten Erfahrungen, Beurteilung des Praktikumsplatzes als potenziellen Arbeitsort, welche Fragen (vgl. Einleitung) ließen sich beantworten, was blieb offen?
- abschließendes Fazit zum berufsfeldrelevanten Praktikum: Was nehmen Sie für Ihre berufliche Zukunft aus dem Praktikum mit?
- ca. 4-5 Seiten (je nach Praktikumsdauer)

Echtheitserklärung

Hiermit versichere ich dem Deutschen Seminar der Leibniz Universität Hannover, dass die vorliegende Arbeit selbstständig und nur unter Zuhilfenahme der im Literaturverzeichnis genannten Quellen und Hilfsmittel angefertigt wurde. Alle Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen wurden, sind unter Angabe der Quellen (einschließlich des World Wide Webs und anderer elektronischer Text- und Datensammlungen) und nach den üblichen Regeln des wissenschaftlichen Zitierens kenntlich gemacht. Dies gilt auch für Zeichnungen, bildliche Darstellungen, Skizzen, Tabellen und dergleichen sowie KI-Anwendung inklusive text- oder anderer inhaltsgenerierender Tools wie *ChatGPT*.

Während der Vorbereitung und/oder Verfassung dieser Arbeit wurde Künstliche Intelligenz (KI) für folgende Zwecke genutzt:

Es wurde keine KI eingesetzt

Ich habe das Dokument zum Einsatz von KI gelesen und versichere, KI nur in der dort beschriebenen Weise eingesetzt zu haben, und zwar für folgende Zwecke:

Ideensuche

Name des/der Tools: _____

Formulierungsimpulse oder alternative Formulierungen

Name des/der Tools: _____

Feedback zur Sprachrichtigkeit und/oder zum wissenschaftlichen Schreiben

Name des/der Tools: _____

Diskussion von Forschungsfragen oder -methoden

Name des/der Tools: _____

Literatur- und/oder Recherchetipps

Name des/der Tools: _____

Sonstige Nutzung/en: _____

Name des/der Tools: _____

Ich versichere, dass keine KI-generierten Inhalte (im Wortlaut/in leichter Abänderung) in die Arbeit kopiert wurden, dass KI nicht wie unter 2. beschrieben eingesetzt wurde und dass sämtliche KI-generierten Inhalte kritisch geprüft wurden. Ich übernehme die Verantwortung für jegliche von der KI erzeugten Inhalte. Mit der Übermittlung meiner Arbeit auch an externe Dienste zur Plagiatsprüfung und zur Erkennung von KI-generierten Inhalten durch geeignete Software erkläre ich mich einverstanden. Diese Arbeit lag in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner Prüfungsbehörde vor. Mir ist bewusst, dass wahrheitswidrige Angaben als Täuschungsversuch behandelt werden.

Hannover, 27.03.2026 _____

Ort, Datum

Unterschrift

Einsatz von KI in wissenschaftlichen Arbeiten

Bei der Abgabe von Hausarbeiten, Bachelor- und Masterarbeiten ist schriftlich zu versichern, ...

- ... dass die Arbeit selbstständig verfasst wurde,
- ... dass ausschließlich die angegebenen Quellen und Hilfsmittel genutzt wurden,
- ... dass alle wörtlich/sinngemäß übernommenen Stellen kenntlich gemacht sind,
- ... dass die Arbeit in gleicher/ ähnlicher Form noch keiner Prüfungsbehörde vorgelegen hat.
- ... **ob und zu welchem Zweck KI-Technologien verwendet wurden. Dazu lesen Sie bitte die folgenden Hinweise gründlich!**

1. KI-Tools können beim Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten hilfreich sein, z. B.:

- Ideensuche,
- erste Formulierungsimpulse oder alternative Formulierungen,
- Feedback zu Sprachrichtigkeit und Stil,
- Diskussion von Forschungsfragen oder -methoden,
- erste Literatur- und Recherchetipps.

Dabei ist wichtig: KI-Inhalte sind immer nur **wahrscheinlich, nie wahr!** Sie beruhen auf der Reproduktion von sprachlichen Mustern und somit auf simuliertem Verständnis. Eine **kritische Überprüfung aller KI-Vorschläge** ist daher zwingend notwendig!

2. KI-Tools sind hingegen ungeeignet für:

- inhaltliche Analysen, d. h. Interpretation und Auswertung von Ergebnissen bzw. Forschungsdaten, Entwicklung von Argumentationslinien, Hypothesen oder Theorien, kritische Reflexion von Forschungsliteratur,
- verlässliche Fachinformationen, d. h. Bereitstellung gesicherter Fakten oder Zahlen, Erstellung korrekter Zitate oder exakter Quellenangaben, Übernahme von Literaturverzeichnissen (Gefahr erfundener Quellen/Halluzinationen!),
- wissenschaftliche Sprach- und Stilanalyse, endgültige Rechtschreib-, Grammatik- oder Stilprüfung
- Schreiben größerer Textpassagen „im Namen“ der Studierenden

Kurz gesagt: KI kann Ideen liefern, beim Formulieren unterstützen und für einen ersten Austausch dienlich sein, ersetzt aber weder wissenschaftliche Recherche, kritisches Denken noch das selbstständige Erarbeiten von Inhalten, Argumenten und Analysen. Für alles, was als persönliche geistige Leistung bewertet wird, ist KI nicht geeignet!

Achtung: Es ist keinesfalls gestattet, KI-generierte Textteile per Copy & Paste oder mit nur leichten Veränderungen (z. B. durch das Umstellen von Sätzen oder das Einfügen von Literaturhinweisen) in die eigene Arbeit zu kopieren! Denn: Mit Hausarbeiten, Bachelor- und Masterarbeiten stellen Sie Ihre wissenschaftlichen Fähigkeiten unter Beweis, darunter die fachliche Expertise, die Fähigkeit zur eigenständigen Recherche und zum Verfassen wissenschaftlicher Texte. **Was die KI für Sie schreibt, haben Sie nicht selbst gedacht, entwickelt oder verfasst, sodass diese Textteile nicht als Teil Ihrer Leistung bewertet werden können.**

Daher gilt: Sofern es nicht in der Aufgabenstellung vorgesehen ist, handelt es sich bei einem solchen Einsatz von KI um ein wissenschaftliches Fehlverhalten (vgl. Positionspapier der LUH vom 10. August 2023), das wie folgt geahndet wird:

- In Fällen, in denen nur einzelne Formulierungen oder sehr begrenzte Abschnitte von der KI übernommen wurden, werden Punktabzüge in den Bewertungskategorien „Wissenschaftliches Arbeiten“ und „Formalia“ vorgenommen, die sich auf die Note auswirken (ähnlich dem unsauberen Arbeiten mit Quellen).
- Das Einfügen längerer KI-generierter Abschnitte führt zum Nicht-Bestehen (5,0) der Leistung.
- Ihre Arbeiten werden dazu mithilfe verschiedener Software auf KI-generierte Textteile geprüft und bei Verdacht intensiv im Kollegium diskutiert.

Bitte achten Sie darauf, nur *mit* der KI zu arbeiten und nicht die KI für Sie arbeiten zu lassen – das eine ist die Suche nach Hilfestellung und Inspiration, das andere ein Täuschungsversuch!

Bei Rückfragen oder Unsicherheiten sprechen Sie bitte immer Ihre Prüfer*innen an – wir beraten gerne zum Thema und helfen beim akzeptablen Einsatz von KI in Ihren wissenschaftlichen Arbeiten.